Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 17 (1925)

Heft: 11

Rubrik: Aus andern Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zimmerleute usw. Der Zentrale angeschlossen sind jetzt 26 Organisationen. Zwei von diesen haben gut ausgebaute Unterstützungs- und Kampffonds und bereits schon gut gelungene Lohnkämpfe durchgeführt. Die Zentrale hat ihr Augenmerk jetzt besonders auf die Organisierung der Frauen gerichtet, die in der Textil- und Tabakindustrie beschäftigt sind. Die Arbeitsbedingungen dieser Frauen sind die miserabelsten. Sie verdienen nur ein Viertel so viel wie die Männer, müssen aber ebensolang schaffen wie die Männer. Die Zentrale hat jetzt auch einen Arbeiterbildungsklub und eine Bibliothek ins Leben gerufen, damit das Bildungsniveau der Arbeiterschaft gehoben werden kann.

Vereinigte Staaten. *Ordentlicher Kongress des amerikanischen Gewerkschaftsbundes.* Am 5. Oktober und folgende Tage hielt der Amerikanische Gewerkschaftsbund (A. F. of L.) in Atlantic-City seinen ordentlichen Kongress ab. Dem Tätigkeitsbericht zufolge kann die amerikanische Landeszentrale zum erstenmal seit 5 Jahren eine Erhöhung der Mitgliederzahl melden, und zwar von 2,865,789 auf 2,878,297.

Die Tagesordnung des Kongresses, dem u. a. eine aus 15 Mitgliedern bestehende, zum Studium der wirtschaftlichen Verhältnisse in Amerika weilende deutsche Delegation sowie A. A. Purcell als Vertreter des britischen Gewerkschaftsbundes beiwohnte, umfasste ausser organisatorischen Fragen u. a. das Problem der Forschungsarbeit, die Sozialversicherung, des Arbeiterschutzes, der Stärkung der Gewerkschaftsbewegung und der internationalen Beziehungen.

Im Zusammenhang mit der Behandlung der letztern Frage sind hauptsächlich die Ausführungen Purcells und die Antwort des Präsidenten der A. F. of L., Green, von Interesse. Purcell gab in seiner Rede der Hoffnung Ausdruck, dass sich die amerikanischen Arbeiter dem Internationalen Gewerkschaftsbund anschliessen, die engsten Beziehungen mit den organisierten Arbeitern Russlands herbeiführen und, wie der Generalrat des britischen Gewerkschaftsbundes, Delegierte nach Russland abordnen werden. In seiner Antwort warf Green den Kommunisten vor, dass sie nur Interesse für die Revolution und kein Interesse für sachliche gewerkschaftliche Aktionen zugunsten der sofortigen Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiter an den Tag legen. Es stehe keine Revolution in Aussicht, und wenn die Arbeiter auf Revolutionen warten müssten, so würden sie vorher vor Hunger sterben. Zu Purcell gewandt fuhr Präsident Green fort: «Der Roten Gewerkschafts-Internationale können Sie mitteilen, dass sich die amerikanische Gewerkschaftsbewegung nie einer Organisation anschliessen wird, die Ziele verfolgt, wie sie von der Roten Gewerkschafts-Internationale proklamiert werden.»

In der Folge nahm der Kongress einstimmig eine Resolution an, in der die Idee einer Konferenz mit den russischen Gewerkschaften als Schritt zur Welteinheit abgelehnt wird. In dem Bericht der Kommission, die diesen Punkt behandelte, werden die britischen und die Arbeiter der andern Länder aufgefordert, «das Recht der nationalen Selbständigkeit zu verteidigen und zu den freien Institutionen ihrer Länder zu stossen».

William Green wurde in seiner Eigenschaft als Präsident der A. F. of L. einstimmig wiedergewählt.

Aus andern Organisationen.

Schweizerischer Kaufmännischer Verein. Dem soeben im Umfange von 85 Seiten herausgegebenen Jahresbericht pro 1924 des Schweiz. Kaufmännischen Vereins entnehmen wir die folgenden Angaben:

Dem Zentralverein waren am 6. Februar 1925 insgesamt 110 Sektionen mit 23,690 Mitgliedern angeschlossen, gegenüber 110 Sektionen mit 24,151 Mitgliedern im selben Zeitpunkt des Vorjahres. Der Mitgliederrückgang ist somit immer noch nicht ganz zum Stillstand gekommen; auch konnte die Tätigkeit einzelner angeschlossener Verbandssektionen in keiner Weise befriedigen. Eine grossangelegte Werbeaktion hatte hauptsächlich den Erfolg, einen weiteren Rückgang der Mitgliederzahlen zu verhindern und brachte auch da und dort einigen Zuwachs. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Jugendbewegung geschenkt; durch Veranstaltung von Vorträgen und durch Zirkulation geeigneter Literatur wird das Interesse der jungen Kaufleute für die Aufgaben des Berufsverbandes geweckt.

Der Bericht gibt ausführlich Aufschluss über die verschiedenen wirtschaftspolitischen und sozialpolitischen Fragen, mit denen sich die Verbandsinstanzen während des verflossenen Jahres zu befassen hatten. Im Berichtsjahr fand auch der erste schweizerische Angestelltenkongress statt, der einen guten Verlauf nahm. Allerdings werden, bevor sich der Kaufmännische Verein und die ganze Angestelltenbewegung zu einer einflussreichen und schlagkräftigen Wirtschaftsorganisation entwickeln, noch verschiedene Illusionen beseitigt werden müssen.

Ein Bericht über die Delegiertenversammlung in Interlaken, über das Zentralorgan «Kaufmännisches Zentralblatt» usw. ergänzen die Angaben über die Tätigkeit des Vereins auf beruflichem Gebiet. Die Jahresrechnung schliesst bei einer Gesamtausgabe von 186,549 Franken mit einem Einnahmenüberschuss von 2369 Fr. ab. Von den Ausgaben entfallen auf Sekretariat 45,957 Franken, auf Standespolitik 37,627 Fr. Von den Einnahmen entfallen 119,084 Fr. auf Mitgliederbeiträge. Die Bundessubvention an das Sekretariat betrug 20,500 Fr., an die Lehrlingsprüfungen 25,000 Fr.

Die Krankenasse verzeichnete bei einer Gesamtausgabe von 148,394 Fr. einen Betriebsüberschuss von 11,681 Franken. An Krankengeldern wurden 128,645 Fr. bezahlt. Aus der Fürsorgekasse für Stellelosigkeit wurden 4531 Franken ausbezahlt; aus der Unterstützungskasse an notleidende Mitglieder 14,392 Fr.; die Arbeitslosenunterstützungskasse leistete pro 1924 einen Gesamtbetrag von 22,458 Fr. an arbeitslose Mitglieder.

Ausführliche Tabellen über Mitgliederbestand und Vereinstätigkeit der einzelnen Sektionen vervollständigen den aufschlussreichen Bericht.

Volkswirtschaft.

Die internationale Preisbewegung pro 1924/25. Die Wirtschaftsberichte des Schweizerischen Handelsamtsblattes veröffentlichen in einer der letzten Nummern Angaben über die internationale Preisbewegung pro 1924/25 im Verhältnis zur Schweiz. Diese Angaben sind deshalb interessant, weil sie neuerdings dafür den Beweis erbringen, dass die Kosten der Lebenshaltung in der Schweiz gegenüber andern Staaten übersetzt sind und dass sich die Verhältnisse gegenüber dem Vorjahre nur ganz unwesentlich verbessert haben.

Wohl kann bei Betrachtung des *Totalindexes* festgestellt werden, dass in einzelnen Staaten eine gewisse Annäherung an unser Preisniveau sich vollzogen hat; so in Deutschland, Frankreich und in den Vereinigten Staaten. Den schweizerischen Totalindex gleich 100 gesetzt, weisen die Indices der genannten drei Staaten die folgenden Aenderungen auf: In Deutschland stieg der Totalindex im Verhältnis zum schweizerischen in der Zeit von Anfang September 1924 bis Ende August 1925 von 78 auf 89 Prozent; in Frankreich von 86 auf 90